

Weckherlin, Georg Rodolf: Füll nicht, wer du auch bist, mit unruh deine brust (

- 1 Füll nicht, wer du auch bist, mit unruh deine brust,
- 2 daß ich zu meiner ruh durch die unruh gekommen,
- 3 dan kämpfend ritterlich und sterbend mich, mit lust
- 4 von meinem vatterland, mein got zu sich genommen.
- 5 daher ich den gewin und die Pfalz den verlust.

(Textopus: Füll nicht, wer du auch bist, mit unruh deine brust. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>